

## Fairness - Kooperation

*Frage: Wie lautet der oberste Grundsatz im Sport?*

Antwort: „Fair geht vor“.

*Frage: Was bedeutet fair sein?*

Antwort: Sich anständig gegenüber anderen Sportlern, Mitspieler und Zuschauer verhalten.

*Frage: Goldene Regeln der Fairness?*

- Antwort:
- ICH BIN AUFRICHTIG  
Ich achte die geschriebenen und ungeschriebenen Regeln. Ich bemühe mich mit Anstande zu gewinnen und zu verlieren.
  - ICH BIN TOLERANT  
Ich akzeptieren alle Schiedsrichterentscheidungen, auch wenn sie falsch sein sollten. Ich betrachte den Gegner nicht als Feind, sondern als Partner.
  - ICH HELFE  
Ich kümmere mich um verletzte Gegner, als wenn es meine eigenen Mitspieler wären.
  - ICH TRAGE VERANTWORTUNG  
Ich fühle mich für die körperliche und seelische Unversehrtheit meiner Gegner verantwortlich. Ich bejahe Chancengleichheit. Doping ist Betrug.
  - ICH BIN FÜR FAIREN SPORT  
Ich weiß, dass nur Aufrichtigkeit, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Verantwortung Fairness im Sport und Freude am Sport erhalten.

*Frage: Welche praktischen Möglichkeiten habe ich Fairness u. Kooperation zu zeigen?*

- Antwort:
- Regeln einhalten.
  - Keine Fouls vortäuschen (Schwalben).
  - Gegner oder Mitspielern nicht beschimpfen, verhöhnen oder auslachen.
  - Schiedsrichterentscheidungen ohne Kommentar akzeptieren auch wenn sie falsch sein sollten.
  - Ggf. eine falsche Schiedsrichterentscheidung korrigieren, auch wenn ich oder meine Mannschaft dadurch benachteiligt wird.
  - Versuchen immer das Beste zu geben.
  - Niemals aufgeben.
  - Mitspieler nach Fehlern aufmuntern.
  - Gegner als unverzichtbaren Teil des Spiels respektieren.
  - Schwachen Mitspielern Erfolgserlebnisse ermöglichen (z.B. Pass zum Partner, der dann ein sicheres Tor erzielen kann, obwohl man selbst auch das Tor hätte schießen können).
  - An Wettspielen zuverlässig teilnehmen, wenn man sich für den Wettkampf gemeldet hat.
  - Bei Nichtteilnahme rechtzeitig absagen.
  - Bei Niederlagen nicht die Fehler bei anderen suchen.
  - Schwache Spieler nicht ausgrenzen (z.B. beim Wählen von Mannschaften die „schlechten“ Schülern nicht immer zuletzt wählen).
  - Beim Auf- und Abbau der Geräte selbständig mithelfen.
  - Fehler von Mitspielern soweit wie möglich beheben.

- Als Sieger prahlt man nicht.
- Den Anweisungen der Lehrer und Trainer aufmerksam zuhören.
- Schiedsrichteraufgaben übernehmen.

*Frage: Warum muss man im Sport unbedingt bestimmte Regeln anerkennen?*

- Antwort:
- Damit objektive Leistungsvergleiche möglich sind.
  - Um im Eifer des Wettkampfes Konflikte zu unterbinden.
  - Um Verletzungen vorzubeugen.